



Größer und moderner: Rund 2,3 Millionen Euro investiert die Freyburger Winzervereinigung in den neuen Event- und Verkostungsbereich. Dafür soll das derzeitige Gebäude erweitert werden. Statt bisher 50 Personen sollen im neuen Verkostungsraum rund 150 Gäste Platz finden. FOTOS: TORSTEN BIEL

Neues Tor in die Weinregion

BAUSTART Bis August '17 soll der neue Event- und Verkostungsbereich der Winzervereinigung Freyburg stehen.

VON CONSTANZE MATTHES

FREYBURG - Die Bauzäune stehen schon. Die Baggerschaukel setzt an. Erster Putz bröckelt. Der Abriss einer Mauer ist zugleich symbolischer Auftakt für eines der großen Bauprojekte der Winzervereinigung Freyburg. Bis Ende August kommenden Jahres soll der neue Event- und Verkostungsbereich am Standort in der Querfurter Straße errichtet werden. Der Abbruch des bisherigen Vordaches an der Westseite des Hauptgebäudes läutete die Bauphase ein.

Rund 2,3 Millionen Euro investiert die Genossenschaft. Davon 800000 Euro schießt das Land Sachsen-Anhalt zu. Die Fördermittel stammen aus der Gemeinschaftsausgabe zur

Verbesserung regionaler Wirtschaftsstruktur. Die Pläne wurden zuvor der Generalversammlung vorgestellt. „Wir werden unsere Kapazitäten damit deutlich erweitern und die Möglichkeiten verbessern“, sagte Hans Albrecht Zieger, Geschäftsführer der Winzervereinigung, während eines Pressegesprächs am Dienstagvormittag. Waren es 50 Personen, die der einstige Verkostungsraum aufneh-

men konnte, werden künftig in einem großzügigen und lichten Saal 150 Gäste Platz finden, der aber auch kleinere Veranstaltungen zulässt. Der neue Bereich wird als Erweiterung realisiert. Wo jetzt noch über eine Außentreppe der Zugang zum Verkostungsbereich erfolgt, wird im Sommer kommenden Jah-

res ein Vorbau die Besucher empfangen. Vor allem größere Gästegruppen sollen fortan betreut werden.

„Wir werden damit unsere Kapazitäten deutlich erweitern.“
Hans Albrecht Zieger
Geschäftsführer



Der Bagger kommt zum Einsatz. Im Innenbereich laufen bereits Arbeiten.

res ein Vorbau die Besucher empfangen. Vor allem größere Gästegruppen sollen fortan betreut werden. „Wir wollen damit vor allem das touristische Angebot der Region erweitern und uns mit einem großzügig gestalteten Besucherbereich für zeitgemäße Entdeckungstouren durch die Welt des Weines empfehlen“, so Zieger weiter.

Der Chef des größten Weinbauproduzenten Mitteldeutschlands verweist in diesem Zusammenhang auch auf die besondere Verbindung von Wein und Architektur und nannte mit Schloss Wackerbarth in Sachsen und Kloster Eberbach in Hessen zwei besondere Beispiele. „Dort wollen wir uns als Region einreihen“, so der Geschäftsführer der Genossenschaft.

Mit der Ausführung des Vorhabens wurde das Ingenieurbüro Boy und Partner beauftragt.



Der noch vertraute Anblick der Genossenschaft wird weichen: Ende August 2017 soll das neue Vorhaben beendet sein.